

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	13
1. Einleitung	15
1.1. Forschung	18
2. Bemerkungen zum komplexen Begriff des „Gesamtkunstwerkes“	23
2.1. Definition und Diskussion des Begriffes Gesamtkunstwerk	23
2.2. Das Konzept eines Gesamtkunstwerkes nach <i>Richard Wagner</i>	26
2.3. Ein Ideal des frühen 20. Jahrhunderts: Das Gesamtkunstwerk	29
3. Aspekte Sakraler Kunst und Architektur des ausgehenden 19. Jahrhunderts bis zum 2. Weltkrieg	33
3.1. <i>Kirchliche Richtlinien und Empfehlungen</i>	33
3.2. Historisierende Kirchen(bau)kunst	38
3.3. Argumente für eine moderne Kirchen(bau)kunst	40
3.4. Kunst und offizielle Kirche: Befürwortung der Tradition, Skepsis und Ablehnung gegenüber Neuerungen	43
4. Die Liturgiebewegung und ihr Einfluß auf Kirche und Kunst	51
4.1. Die Entwicklung der „Liturgischen Bewegung“ und ihre Ziele in der katholischen und evangelischen Kirche	52
5. Sakral(bau)kunst als Gegenstand religionsphilosophischer und architekturtheoretischer Schriften	59
5.1. Johann van Acken: „Christozentrischer Kirchenbau“	59
5.2. Otto Bartning: Kirchenbau als sichtbare Form und Gestalt der Gemeinschaft	61

6. Moderner Kirchenbau	65
6.1. Entwicklungsgeschichte des modernen Sakralbaus	65
6.2. Die ersten modernen Sakralbauten in Frankreich, Österreich und der Schweiz	68
6.3. Ausgewählte Beispiele modernen deutschen Kirchenbaus	69
7. Kunstausstellungen als „Wegbereiter“ moderner Sakral(bau)kunst	75
7.1. Die Fenster von Johan Thorn-Prikker für die Hl. Dreikönigs-Kirche in Neuss auf der Kölner Sonderbundausstellung 1912	76
7.1.1. Entstehungsgeschichte und Schicksal der Fenster	80
7.2. Die Dombauhütte von Peter Behrens auf der Münchner Gewerbeschau 1922	84
7.3. Verdienste des Werkbundes um die Sakralkunst und Architektur am Beispiel von Ausstellungen	88
7.3.1. Die Dresdner Kunstgewerbe-Ausstellung von 1906	90
7.3.2. Die Ausstellung für christliche Kunst in Düsseldorf 1909	91
7.3.3. Die Kölner Werkbundausstellung von 1914	92
8. Das Rheinland: Regionaler Vorreiter modernen kirchlichen Bau- und Kunstschaffens	95
8.1. Aspekte, die eine moderne kirchliche Kunst und Architektur im Rheinland förderten	96
8.2. Die Verdienste von Fritz Witte und August Hoff	98
8.3. Kunstakademien und andere schulische Einrichtungen für Sakral(bau)kunst im Rheinland	100
8.3.1. Das Institut für Religiöse Kunst in Köln	100
8.3.2. Die Kunstgewerbeschule in Aachen	104
8.3.3. Die Abteilung für christliche Kunst an der Düsseldorfer Kunstakademie	106
8.3.4. Maßnahmen der Nationalsozialisten gegen schulische Einrichtungen für sakrales Kunst- und Bauschaffen	108
9. Sakrale Gesamtkunstwerke zwischen Expressionismus und Sachlichkeit im Rheinland	111
DIE STAHLKIRCHE VON OTTO BARTNING	
9.1 Zum Werk des Architekten	111
9.1.2. Bauherr und Auftragsgeschichte der Stahlkirche	113

9.1.3. Baubeschreibung	115
9.1.4. Die Glaswände	121
9.1.4.1. Ikonographie	122
9.1.4.2. Stil	123
9.1.4.3. Interpretation	124
9.1.5. Interpretation der Stahlkirche	126
9.1.6. Architekturhistorische Voraussetzungen für den Bau der Stahlkirche	128
9.1.7. Bedeutung und Rezeption der Stahlkirche	131
9.1.8. Resonanz	132
9.1.9. Die Stahlkirche als Gesamtkunstwerk	134

DIE FRONLEICHNAMSKIRCHE IN AACHEN VON RUDOLF SCHWARZ

9.2. Zum Werk des Architekten	136
9.2.1. Auftraggeber und Baugeschichte der Fronleichnamskirche	138
9.2.2. Baubeschreibung	139
9.2.2.1. Architektonischer Stil	140
9.2.3. Das Innere	141
9.2.4. Künstlerische Ausstattung	144
9.2.4.1. Glasmalerei	144
9.2.4.2. Kultgeräte	145
9.2.4.3. Malerei	148
9.2.4.4. Paramentik	149
9.2.5. Intention und Interpretation der Fronleichnamskirche	151
9.2.6. Rezeption	155
9.2.7. Resonanz	156
9.2.8. Die Fronleichnamskirche als Gesamtkunstwerk	159

DIE KIRCHE ST. ELISABETH IN KÖLN-HOHENLIND VON DOMINIKUS BÖHM

9.3. Der Baumeister Dominikus Böhm	161
9.3.1. Auftraggeber und Baugeschichte der St. Elisabeth-Kirche	163
9.3.2. Beschreibung des Außenbaus	163
9.3.3. Beschreibung des Innenraumes	166
9.3.4. Künstlerische Ausstattung	168
9.3.4.1. Glasmalerei	169
9.3.4.2. Kultgerät	171

9.3.4.3. Wandbehänge	172
9.3.4.4. Die Christusfigur Ewald Matarès im Altarraum	174
9.3.5. Kunstwerke in den Nebenräumen	175
9.3.5.1. Die linke Seitenhalle	176
9.3.5.2. Die rechte Seitenhalle	179
9.3.5.3. Die Krypta	182
9.3.5.4. Die Gruft	185
9.3.6. Resonanz	188
9.3.7. St. Elisabeth als Gesamtkunstwerk	189

DIE KIRCHE ST. PETER IN MÖNCHEGLADBACH VON CLEMENS HOLZMEISTER

9.4. Der Baumeister Clemens Holzmeister	193
9.4.1. Auftraggeber und Baugeschichte der Kirche St. Peter	195
9.4.2. Beschreibung des Außenbaus	196
9.4.3. Beschreibung des Innenraumes	197
9.4.4. Künstlerische Ausstattung	200
9.4.4.1. Ausstattungsobjekte nach Entwürfen Holzmeisters	200
9.4.4.2. Glasmalerei	201
9.4.4.3. Goldschmiedekunst	203
9.4.4.4. Mosaik	204
9.4.4.5. Grafik	204
9.4.5. Resonanz	205
9.4.6. St. Peter als Gesamtkunstwerk	206

10. Ergebnisse **209**

Anmerkungen **215**

Hinweise **266**

Literaturverzeichnis **267**

Abbildungen **287**